

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 31

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

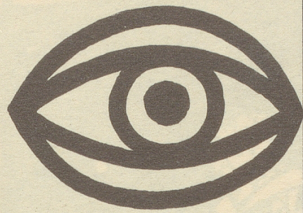
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Armee

Erstaunt ersah der Laie aus einer Botschaft des Bundesrates, daß unsere Armee, die bisher am Aussterben des Pferdes schuld war, nun plötzlich wieder Pferde braucht, und zwar über elftausend Trainingspferde! Wir wünschen dem EMD, daß es bei dem Herausfinden des für die Schweiz geeigneten Roßtypes weniger Schwierigkeiten hat als bei den Erdkampfflugzeugen...

Lucens

Das mit einem Aufwand von vielen Millionen gebaute Versuchsa-
tomwerk Lucens ist endgültig stillgelegt worden. Wie man hört, war ihm das schwere Wasser zu schwer.

Zürich

Das schöne weiße Gebäude des Kur-
saals, des nachmaligen Klubhauses
am General-Guisan-Quai, das so
stilrein in die Umgebung paßte, ist
nicht mehr, weil es einem super-
modernen, gläsernen Bürohochhaus
weichen mußte. Alles ist entsetzt,
aber alles schweigt, denn der Bau-
herr heißt IBM, und das bedeutet
eben auch noch: Ich Bin Mächtig.

Jura

Herr Béguelin vom Rassemblement
Jurassien erweckte vor einiger Zeit
den Eindruck, als sei er zum Jura-
bericht der Kommission der Guten
Dienste positiv eingestellt. Inzwi-
schen überlegte er aber offenbar
doch, daß der Wilde Westen, den
er in seinem Nordjura geschaffen
hat, besser zu seinem Temperament
und zu seinem Geltungsdrang paßt.
Wir finden, er dürfte den übrigen
Eidgenossen etwas dankbarer sein
– wo sie drauf und dran sind, ihm
mit dem Kanton Nordjura eine Art
Disneyland zu schaffen, in wel-
chem er sich nach Herzenslust aus-
toben kann!

Bundesratsreise

Tagtäglich standen im Juli ausführ-
liche Meldungen über Bundesrat
Spühlers Magistraten-Safari nach
Afrika in den Zeitungen. Was auch
angebracht war. Schließlich war
Bundesrat Spühler *unser* Astronaut
auf einer Reise zu Gebieten, die
noch nicht so lange hinter dem
Mond zu Hause waren!

Süßstoff

Die eidgenössische Ernährungskom-
mission warnte die Bevölkerung vor
übermäßigem Konsum künstlicher
Süßstoffe. Sie empfahl auch den
Herstellern von künstlich gesüßten
Getränken Zurückhaltung in der
Werbung. Was sie natürlich sauer
machte.

Gymnastik

Zurzeit rollt der Schweizer heftig
gegen seinen Bauch und das über-
flüssige Fett an. Ganze Völker-
stämme knien täglich auf ihre Tep-
piche und verneigen sich, beide Hän-
de am Roller, in irgendeine Him-
melsrichtung, um die innerlich zu
straff gespannten Bäuche äußerlich
zu straffen! Dasselbe Resultat könn-
te zwar auch durch einfaches Her-
umlaufen in Gottes freier Natur er-
zielt werden, die bei uns trotz al-
lem noch reichlich vorhanden ist –
aber das wäre ja gratis und bedürfte
keiner Spezialinstrumente! Und
überhaupt – würden Sie etwa einen
mit primitivsten Mitteln – den eigen-
nen Füßen – abgebauten Bauch als
Statussymbol betrachten?

Bundesdienst

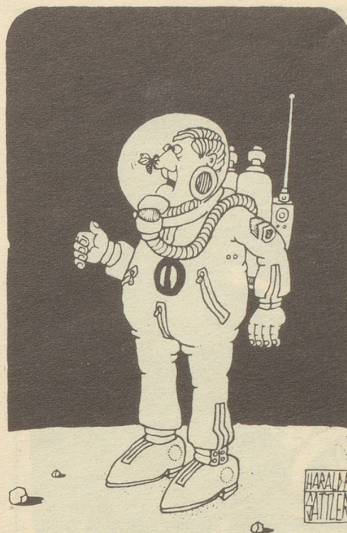
Im Nationalrat ist eine Motion hän-
gig, die den Bundesrat einlädt, den
Bau eines Schulungszentrums für
die Ausbildung und Weiterbildung
von Beamten aller Departemente
zu prüfen. Man sieht, auch die Ver-
waltung bildet sich, ähnlich den
Privatunternehmen. Und es ist lo-
gisch, daß sie sich wappnen. Für
den Fall, daß doch einmal ein Bun-
desrat Lust hätte, in seinem Depar-
tement selbst zu befehlen.

Schützenfest-Nachlese

Am eidgenössischen Schützenfest
mußte in der B-Meisterschaft mit
dem Sturmgewehr auch kniend ge-
schossen werden. Viele Schützen
fanden, diese Stellung sei für das
Sturmgewehr nicht eben angezeigt.
Wir glauben das nicht. Wir mei-
nen, ein senkrechter Eidgenosse
müßte sogar mit einer Haubitze
kniend schießen können.

*

Während des Schützenfestes waren
um Thun herum Maßnahmen zur
Umfahrung Thuns getroffen wor-
den. Betrachtet man heute den Er-
folg des Festes, so fragt man sich,
ob diese Umfahrung nötig war und
ob es tatsächlich Menschen gab, die
Richtung Thun fuhren, aber nicht
ans eidgenössische Schützenfest!



Wallis

Nach dem Bekanntwerden des po-
sitiven Abstimmungsergebnisses über
die allfällige Durchführung der
Olympischen Winterspiele im Wal-
lis, fanden im ganzen Kanton spon-
tane Freudenfeste statt. Das erin-
nerte einen wieder einmal daran,
daß die Walliser ja nicht nur präch-
tige Ski-, sondern auch ganz an-
sehnliche Weinberge haben.

Nachrichtenwesen

Die Depeschenagentur und das Ra-
dio einigten sich – die Depeschen-
agentur betreut weiterhin den Ra-

dionachrichtendienst, läßt die Mel-
dungen aber von den Studios spre-
chen. Wir nehmen das mit gemisch-
ten Gefühlen zur Kenntnis: Einer-
seits verliert der Nebelspalter mit
dem Nachrichtengeleier der Agen-
tur ein gutes Sujet, andererseits
sind wir mit dem ganzen Schweiz-
ervolk heilfroh, der furchtbaren
Bedrohung durch ausländische Mel-
dungen – im Sauregurkenbereich
bekanntlich bis zu 200 % Enten! –
entronnen zu sein.

Paris

In der gleichen Woche, da der Ex-
Generaldirektor der Bank Roth-
schild sich im Elysée als Staats-
präsident installierte, eröffnete die
Bank Rothschild am Faubourg-
Saint-Honoré 217 ihren neuen Ge-
schäftssitz. Die Adresse des Elysée:
Faubourg-Saint-Honoré 56 ... Eine
vielsagende Verwechslungsmöglich-
keit liegt hier nahe.

Washington

Ein Wermutstropfen in die Mond-
euphorie: Im Weißen Haus sprach
der letzte Erbe eines gewissen Jules
Verne vor, um Autorenrechte gel-
tend zu machen.

Monderoberung

Es ist gut, daß uns der Mond end-
lich erschlossen wird. Wir haben
hier so viele Unzufriedene, denen es
zu gut geht, und die anscheinend
nur darauf warten, den Planeten
zu wechseln.



Telegramme

SCHULUNGSZENTRUM FÜR BEAMTE? SPANISCHE REIT-
SCHULE FÜR AMTSSCHIMMEL...

DEPESCHENAGENTUR HOFLIEFERANT RADIO UND TV.
INS SCHWEIZER OHR DEN SCHWEIZER FLOH!

PRESSEARTIKEL BEREITEN SCHONEND AUF FINANZ-
REFORM VOR. PRESSE BEREITET PRESSE VOR.

WALLIS AKZEPTIERT OLYMPIAKANDIDATUR MIT
FREUDENFESTEN. DÖLERANTES VOLK.

BUNDES RAT SPÜHLERS AFRIKAREISE: WO EIN WILLI
IST, IST AUCH EIN WEG. DAE